

Kurz & knapp

Deine Stimme für Inklusion



Unter dem Motto „Deine Stimme für Inklusion – mach mit!“ lädt der Beirat und der städtische Beauftragte für Menschen mit Behinderung

Stefan Grumbt (Bild) am 5. Mai dazu ein, sich für eine inklusive Gesellschaft stark zu machen. Die Ergebnisse der im Vorfeld initiierten Fotoaktion #updateKonstanz-Inklusiv werden ebenfalls in diesem Rahmen präsentiert. Beginn der Aktion auf dem Münsterplatz ist um 15 Uhr.

Vereinsdatenbank online

Mit der neuen Vereinsdatenbank www.konstanz.de/vereine bietet die Stadt eine Informationsquelle für Menschen, die gerne einen Überblick über die vielfältige Konstanzer Vereinswelt bekommen möchten. Engagierte und Interessierte können dort knapp 600 Vereine mit Sitz in Konstanz einsehen. Außerdem werden das Haupttätigkeitsfeld des Vereins und ein Link zur Vereinswebseite aufgeführt.

Staufermedaille für Schäfer



Die Staufermedaille in Gold ist eine seltene und besondere persönliche Auszeichnung des Landes Baden-Württemberg. Professor Klaus P. Schäfer, Ideengeber und Gründer des in Konstanz ansässigen bodenseeweiten Gesundheitsnetzwerks BioLAGO e.V., wurde nun mit dieser Auszeichnung für sein Engagement im Wissenstransfer zwischen Wirtschaft und Wissenschaft geehrt. Verliehen wurde die Staufermedaille durch den OB Uli Burchardt.

Die Staufermedaille in Gold ist eine seltene und besondere persönliche Auszeichnung des Landes Baden-Württemberg. Professor Klaus P. Schäfer, Ideengeber und Gründer des in Konstanz ansässigen bodenseeweiten Gesundheitsnetzwerks BioLAGO e.V., wurde nun mit dieser Auszeichnung für sein Engagement im Wissenstransfer zwischen Wirtschaft und Wissenschaft geehrt. Verliehen wurde die Staufermedaille durch den OB Uli Burchardt.

Zwei Dante-Abende

Das Seniorenzentrum Bildung + Kultur bietet zwei Dante-Abende an. Zusammen mit Romanistin und Kunsthistorikerin Monika Küble können sich Interessierte am 12. Mai und 26. Mai, jeweils von 18 bis 19:30 Uhr, auf eine phantastische Reise begeben und „Die göttliche Komödie“ (La Divina Commedia) kennenlernen. Die Vorträge finden als ZOOM-Sitzung statt. Anmeldung erforderlich unter E-Mail: Seniorenzentrum@konstanz.de oder Tel: 07531-9189834.

Strandbad Wallhausen



Rund 18 Jahre lang war Arthur Knutas (rechts) das Gesicht des Strandbads Wallhausen. Er war für den Betriebsablauf verantwortlich, passte auf die Badenden auf und kümmerte sich um die Anlage. Nun geht er in den Ruhestand und übergibt die Verantwortung an seinen Nachfolger Marcus Polewka (links).

Friseur- und Fußpflege

Coronatest im Salon

Ab sofort reicht nun auch ein im Salon unter Aufsicht durchgeführter Laientests für den Friseur- oder Fußpflegebesuch aus. Der Betrieb füllt dann eine entsprechende Bescheinigung über das negative Testergebnis aus, die der Kunde innerhalb der nächsten 24 Stunden auch für andere Einrichtungen oder Dienstleistungen mit Testerfordernis nutzen kann.

In Erich Schütz' neuem Kriminalroman steht das Bodenseefelchen im Brennpunkt

Original, importiert oder aus Aquakultur?



Ein Felchenschwarm in einer Aquakultur: Die Zucht in Netzgehegen wäre laut Experten auch im Bodensee möglich. Bild: Landes-Fischereiforschungsstelle Langengen

Im neuen Kriminalroman

„Das Geheimnis der Fischerin vom Bodensee“ von Autor

Erich Schütz, geht es um

Fischzucht, Netzgehege und

mysteriöse Quallen. Der Anzeiger verlost fünf Exemplare.

Von Reiner Jäckle

Bodenseefisch schreibt Max mit weißer Kreide groß und fett auf die schwarze Tafel des Seerestaurants. Eigentlich ist der 25-jährige, schlaksige und langhaarige Max Musiker. Er schlägt das Schlagzeug in einer, leider unbedeutenden, Jazzband. Als Musiker kann er sich kaum über Wasser halten. Also kellnert er in irgendwelchen Restaurants. So beginnt der neue Kriminalroman „Das Geheimnis der Fischerin vom

Bodensee“ von Autor Erich Schütz. Die Geschichte beginnt im Juni, wenn die Tourismus-Saison so richtig losgeht. Max arbeitet in einem Restaurant in Überlingen und sinniert über seinen Lohn – und feilscht mit seinem Chef Peter Ochsner. Auch auf dem Schild vor seinem Restaurant steht „Bodenseefisch“. Doch Insider wissen, zwei Drittel aller Felchen sind aus anderen Ländern importiert. Die Wogen um den Felchen-Bestand, dem Lieblingsfisch der Touristen am Bodensee, schlagen hoch.

„Kein Netzgehege zur Fischzucht im Bodensee“, skandieren die Berufsfischer. „Aquakultur deckt die Nachfrage für unsere Felchen“, setzt Martin Ellegast dagegen. Er hat die Genehmigung, ein erstes Zuchtgehege für Felchen im Bodensee zu betreiben. Seine Frau, Gerdi Ellegast, bekannt als die Fischerin vom Bodensee, stellt sich mit ihrer Tochter gegen ihn, was in ihrer Ehe für ordentlich Zündstoff sorgt. Bald gibt es die ersten Verdächtigungen, mit welchen illegalen Mitteln Martin Ellegast wohl seine Fischzucht betreibt. Gleichzeitig finden

sich plötzlich auch Quallen im Bodensee. Doch was haben sie hier verloren?

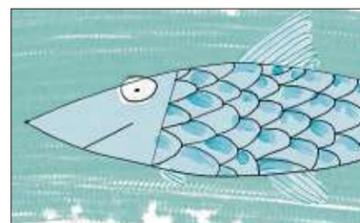
Der Autor

Der Autor Erich Schütz greift in seinem neusten Kriminalroman die aktuelle kontroverse Diskussion in der Bodenseefischerei auf und strickt daraus eine spannende Geschichte. Der ausgebildete Redakteur hat beim Südkurier volontiert, studierte in Berlin und arbeitete danach beim Südwestrundfunk in Stuttgart. Doch der Bodensee lockte ihn zurück. „Das Wasser und die Landschaft“, verrät er, „aber vor allem der kulinarische Genuss in den Landgasthöfen.“

Folgerichtig wurde aus dem ehemaligen Polit-Journalisten ein Food-Journalist, Herausgeber des Restaurants-Guide der „Südland Köche“ und Buchautor vor allem für Bodensee-Geschichten. Deshalb ist seine Anmerkung auch ganz wichtig: Das ist kein Sachbuch, das ist ein Roman! Und außerdem: Es gibt im Bodensee noch keine Felchengehege und auch noch keine genmanipulierten Fische – zumindest bis auf weiteres.

Interview mit dem Bodenseefelchen Fritz

„Das ist schlecht für meinen Ruf als Edelfisch“



Und wie sehen original Bodenseefelchen den Streit um Importfische und Netzgehege? Wir haben bei dem Titelhelden des Lesebilderbuchs „Das fröhliche Felchen Fritz vom Bodensee“ (Bild) nachgefragt. Die autorisierte Biografie hat übrigens auch Erich Schütz (gemeinsam mit Njoschi Weber) verfasst. Sie ist im Verlag „Die Redaktion“ erschienen und kann bestellt werden unter: info@dieredaktion.net

Was halten Sie von Erich Schütz und seinem Krimi „Die Fischerin vom Bodensee“? Sie haben mit dem Autoren ja schon früher zusammen gearbeitet...

Felchen Fritz: Ich habe Erich Schütz bislang noch nicht persönlich kennengelernt, nur per Zoom und Flaschenpost. Zum Glück, muss ich sagen, sonst hätte der alte Feinschmecker mich sicher schon längst verputzt! Doch Spaß beiseite: Erich Schütz' Öko-Thriller „Das Geheimnis der Fischerin vom Bodensee“ ist sicher die passende literarische Beilage zu jedem echten Bodenseefisch – solange ich dieser nicht bin!

Kennen Sie als original Bodenseefelchen eigentlich ihre Eltern bzw. Abstammung?

Nun ja, in den lokalen Fischbrutanstalten gerät schon einiges durcheinander mit dem Stammbaum. Aber meine Eltern kommen von hier und ich bin garantiert im See groß geworden!

Und wie beurteilen Sie Ihren natürlichen Lebensraum?

Früher, als der See noch so richtig verschmutzt war, soll's viel mehr Futter gegeben haben, heißt es. Das hat sich mit dem Bau von Kläranlagen ja dramatisch geändert. Mir persönlich ist kaltes klares Wasser sowieso lieber. Wer schwimmt schon gerne in menschlichen Ausscheidungen!

Was halten Sie als Bodenseefelchen von importierten Felchen, die hier unter dem Label „Felchen nach Bodenseearart“ verkauft werden?

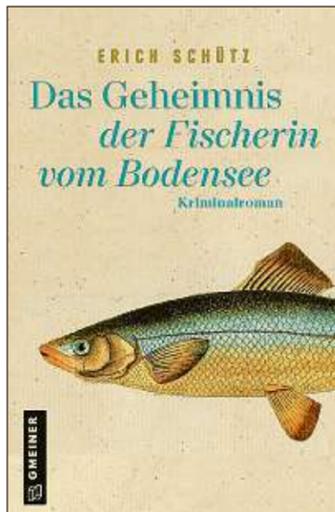
Der Namensschwindel ist natürlich sehr schlecht für meinen Ruf als Edelfisch! Persönlich ist es mir aber natürlich viel lieber, die falschen Felchen landen in der Pfanne als ich!

Und wie ist Ihre Meinung zu Felchen aus Aquakultur?

Wie ich schon in meiner offiziellen Biografie „Das fröhliche Felchen Fritz vom Bodensee“ betont habe: Felchenfilets oder Felchen Müllerin Art wird es immer geben, das ist unser Schicksal. Aber bitte nicht aus einem Gefängnis und schon gar nicht zum Schleuderpreis! Ich bin froh, dass die Fischer vom Bodensee entsprechende Pläne gerade aufs Eis gelegt haben. Petri Dank, an dieser Stelle!

Die Fragen stellte Ralf Baumann

Gewinnspiel



Der Konstanzer Anzeiger verlost fünf Mal den Bodensee-Krimi „Das Geheimnis der Fischerin vom Bodensee“ von Erich Schütz. Wer gewinnen möchte, schreibt eine E-Mail bis spätestens Montag, 10. Mai, mit dem Kennwort „Fischerin vom Bodensee“ und der eigenen Adresse an: win-ka@sk-one.de

Zum Buch

„Das Geheimnis der Fischerin vom Bodensee“ von Erich Schütz (rechts), erschienen im Gmeiner Verlag, 188 Seiten, Hardcover, ISBN: 978-3-8392-2801-2, Preis: 16 Euro. Weitere Informationen zum Buch und zum Autor gibt es im Internet unter: www.gmeiner-verlag.de

